

## **BESCHLUSSEMPFEHLUNG UND BERICHT**

**des Agrarausschusses (6. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung  
- Drucksache 6/5062 -**

**Entwurf eines Gesetzes zur Deregulierung, Verwaltungsvereinfachung und Rechtsbereinigung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (LU-Rechtsbereinigungsgesetz M-V)**

### **A Problem**

Eine Überprüfung des Normenbestandes im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz hat ergeben, dass das geltende Recht zum Teil überkommene Vorschriften enthält, die entweder veraltet sind oder keine praktische Wirkung mehr entfalten, wodurch die Suche nach den heute maßgeblichen Bestimmungen sowie die Rechtsanwendung erschwert werden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich das Erfordernis einer regelmäßigen Überprüfung und Bereinigung des Landesrechts.

**B Lösung**

Der Agrarausschuss empfiehlt dem Landtag die Annahme des geänderten Gesetzentwurfes, wobei die Änderungen neben Anpassungen an den derzeitigen Stand der Rechtsetzung auf Bundes- und Landesebene sowie im Bereich des Wasserrechts die aktuellen Vermessungsergebnisse bei Hochwasserschutzanlagen im Wassereinzugsgebiet der Elbe berücksichtigen.

**Einvernehmen im Ausschuss****C Alternativen**

Keine.

**D Kosten**

Keine.

## **Beschlussempfehlung**

Der Landtag möge beschließen, den Gesetzentwurf der Landesregierung auf Drucksache 6/5062 in der aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlichen Fassung anzunehmen.

Schwerin, den 12. April 2016

## **Der Agrarausschuss**

**Prof. Dr. Fritz Tack**

Vorsitzender und Berichterstatter

## Zusammenstellung

**des Entwurfs eines Gesetzes zur Deregulierung, Verwaltungsvereinfachung und Rechtsbereinigung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (LU-Rechtsbereinigungsgesetz M-V) (6. Ausschuss) <sup>\*)</sup>**

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
<p><b>Entwurf eines Gesetzes zur Deregulierung, Verwaltungsvereinfachung und Rechtsbereinigung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (LU-Rechtsbereinigungsgesetz M-V)</b></p>	<p><b>Entwurf eines Gesetzes zur Deregulierung, Verwaltungsvereinfachung und Rechtsbereinigung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (LU-Rechtsbereinigungsgesetz M-V)</b></p>
<p>Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:</p>	<p>Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:</p>
<p><b>Artikel 1</b> <b>Änderung des Gesetzes über kostensenkende Strukturmaßnahmen</b></p>	<p><b>Artikel 1 unverändert</b></p>
<p>Artikel 13 des Gesetzes über kostensenkende Strukturmaßnahmen vom 25. September 1997 (GVOBl. M-V S. 502, 508), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Dezember 1999 (GVOBl. M-V S. 644, 651) geändert worden ist, wird aufgehoben.</p>	
<p><b>Artikel 2</b> <b>Änderung des Landesreisekostengesetzes</b></p>	<p><b>Artikel 2 unverändert</b></p>
<p>Dem § 5 Absatz 2 des Landesreisekostengesetzes vom 3. Juni 1998 (GVOBl. M-V S. 554), das zuletzt durch das Gesetz vom 28. November 2008 (GVOBl. M-V S. 460) geändert worden ist, wird folgender Satz angefügt:</p>	

<sup>\*)</sup> Die vom Agrarausschuss gegenüber dem Text des Gesetzentwurfes der Landesregierung beschlossenen Änderungen und Streichungen sind in der linken Spalte durch Unterstreichung gekennzeichnet, während die jeweilige Neufassung des Textes in der rechten Spalte durch Fettdruck hervorgehoben wird.

**Entwurf**

„Zur Abgeltung der Mehraufwendungen, die durch regelmäßig in größerem Umfang erforderliche Fahrten mit dienstlich anerkannten privaten Kraftfahrzeugen auf unbefestigten und schwer befahrbaren Forststrecken verursacht werden, erhalten in den unteren Forstbehörden tätige Dienstreisende zur Wegstreckenentschädigung nach Satz 1 einen Zuschlag von 5 Cent je gefahrenem Kilometer.“

**Artikel 3**  
**Änderung des Gesetzes über den**  
**öffentlichen Gesundheitsdienst**

Das Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst vom 19. Juli 1994 (GVOBl. M-V S. 747), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. April 2014 (GVOBl. M-V S. 150, 152) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Absatz 2 Nummer 2 und Absatz 4 Satz 2 werden jeweils die Wörter „Landesveterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt“ durch die Wörter „Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei“ ersetzt.
2. § 32 wird aufgehoben.

**Artikel 4**  
**Änderung des Landes-Umweltinfor-**  
**mationsgesetzes**

§ 6 Absatz 2 des Landes-Umweltinformationsgesetzes vom 14. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 568), das durch das Gesetz vom 9. Dezember 2014 (GVOBl. M-V S. 643) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

**Artikel 3 unverändert**

**Artikel 4 unverändert**

**Entwurf**

1. In Nummer 6 werden die Wörter „Bundes-Immissionsschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1865) geändert worden ist“ durch die Wörter „Bundes-Immissionsschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274) in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
2. In Nummer 7 werden die Wörter „§ 36b des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), das zuletzt durch Artikel 2 § 3 Abs. 3 des Gesetzes vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618) geändert worden ist“ durch die Wörter „§ 42 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
3. In Nummer 8 werden die Wörter „§ 124d des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), das zuletzt durch Artikel 21 des Gesetzes vom 23. Mai 2006 (GVOBl. M-V S. 194) geändert worden ist“ durch die Wörter „§ 8 der Industriekläranlagen-Zulassungs- und Überwachungsverordnung vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 3756) in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.

**Artikel 5****Auflösung des Bau-, Landesplanungs- und Umweltrechtsderegulierungsgesetzes**

Artikel 3 des Bau-, Landesplanungs- und Umweltrechtsderegulierungsgesetzes vom 27. April 1998 (GVOBl. M-V S. 388) wird aufgehoben.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

**Artikel 5 unverändert**

**Entwurf****Artikel 6  
Änderung des Agrarstatistikgesetzes**

Das Agrarstatistikgesetz vom 7. Juli 1998 (GVOBl. M-V S. 631), das durch Artikel 20 des Gesetzes vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 640) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

„1. Bodennutzungserhebung gemäß den §§ 2 bis 17c des Agrarstatistikgesetzes mit Ausnahme der Flächenerhebung gemäß den §§ 3 und 4 des Agrarstatistikgesetzes,“

b) In Nummer 2 werden das Wort „Viehzählung“ durch die Wörter „Erhebung über die Viehbestände“ und die Angabe „20“ durch die Angabe „20a“ ersetzt.

c) In Nummer 3 werden das Wort „Agrarberichterstattung“ durch die Wörter „Strukturerhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben“ und die Angabe „bis 30“ durch die Angabe „bis 32“ ersetzt.

d) Nummer 4 wird aufgehoben.

2. In § 2 Absatz 2 Satz 5 werden die Wörter „vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322),“ und die Wörter „vom 28. März 2002 (GVOBl. M-V S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Oktober 2004 (GVOBl. M-V S. 505),“ gestrichen.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

**Artikel 6 unverändert**

**Entwurf****Artikel 7  
Änderung des Wassergesetzes des  
Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Das Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 4. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 759, 765) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht werden die Angaben zu den §§ 124a bis 124g wie folgt gefasst:

„§ 124a Koordinierung von Verfahren  
§ 124b weggefallen  
§ 124c weggefallen  
§ 124d weggefallen  
§ 124e weggefallen  
§ 124f weggefallen  
§ 124g weggefallen“.

2. § 85 Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Strand ist der im Wirkungsbereich der Wellen mit einem dynamischen Sedimentakkumulationskörper überlagerte Küstenstreifen, der seewärts durch die Mittelwasserlinie und landseitig durch den Dünen- oder Steiluferfuß oder den Beginn der geschlossenen Pflanzendecke begrenzt wird, sofern nicht der Fußpunkt baulicher Anlagen eine künstliche Grenze bildet.“

3. § 118 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Nummer 4 werden nach dem Wort „Gewässer“ die Wörter „oder zur Sicherung der Belange des Küstenschutzes“ eingefügt.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses****Artikel 7  
Änderung des Wassergesetzes des  
Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Das Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom **17. Dezember 2015** (GVOBl. M-V S. **583, 584**) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. unverändert

2. unverändert

3. unverändert

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:	
aa) Satz 2 wird wie folgt gefasst:	
„Die hierfür zuständige Behörde entscheidet im Einvernehmen mit der Wasserbehörde.“	
bb) Folgender Satz 3 wird angefügt:	
„Das Einvernehmen gilt als erteilt, wenn die Wasserbehörde nicht innerhalb von vier Wochen auf die Anfrage der zuständigen Behörde reagiert.“	
4. § 124a wird wie folgt gefasst:	4. unverändert
<b>„§ 124a Koordinierung von Verfahren</b>	
Ist mit der Errichtung, dem Betrieb oder der wesentlichen Änderung einer Industrieanlage, die in der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen im Anhang 1 in der Spalte c mit einem G oder in der Spalte d mit einem E gekennzeichnet ist, eine Gewässerbenutzung verbunden, entscheidet die Immissionsschutzbehörde anstelle der Wasserbehörde über die Gewässerbenutzung im Einvernehmen mit der zuständigen Wasserbehörde.“	
5. Die §§ 124b bis 124g werden aufgehoben.	5. unverändert

## Entwurf

6. Die Anlage 2 (zu § 73 Absatz 1) wird wie folgt geändert:

a) Die Nummern 1 bis 5 werden aufgehoben.

b) Die Nummer 10 wird wie folgt gefasst:

„10	Löcknitz- deiche			<u>20,70</u>
	- rechter Löck- nitz- deich	- Landesgrenze zu Nieder- sachsen, <u>Gemarkungs- grenze Wehningen/ Rüterberg</u>	- <u>Schöpfwerk Broda</u>	<u>2,72</u>
	- rechter Löck- nitz- deich	- <u>Brodaer Siel</u>	- <u>Schöpfwerk Broda</u>	<u>3,28</u>
	- rechter Löck- nitz- deich	- <u>Eldedüker</u>	- <u>Straßenbrücke Abbau zu Klein Schmölen</u>	<u>2,56</u>

Beschlüsse  
des 6. Ausschusses

6. Die Anlage 2 (zu § 73 Absatz 1) wird wie folgt geändert:

a) Die Nummern 1 bis 5 werden aufgehoben.

b) Die Nummer 10 wird wie folgt gefasst:

„10	Löcknitz- deiche			<b>22,57</b>
	- rechter Löck- nitz- deich	- Landesgrenze zu Nieder- sachsen, <b>bei Rüterberg</b>	- <b>B 191</b>	<b>3,89</b>
	- rechter Löck- nitz- deich	- <b>B 191</b>	- <b>Löcknitz- düker</b>	<b>2,15</b>
	- rechter Löck- nitz- deich	- <b>Löcknitz- düker</b>	- <b>Hohes Gelände Klein Schmölen Ausbau</b>	<b>3,59</b>

## Entwurf

- linker Lößnitz-deich	- Landesgrenze zu Niedersachsen, <u>Gemarkungsgrenze Wehningen/Rüterberg</u>	- <u>Schöpfwerk Broda</u>	<u>2,75</u>
- linker Lößnitz-deich	- <u>Brodaer Siel</u>	- <u>Schöpfwerk Broda</u>	<u>3,30</u>
- linker Lößnitz-deich	- Eldedüker	- <u>Straßenbrücke Abbau zu Klein Schmölen</u>	2,44
- linker Lößnitz-deich	- <u>hohes Gelände, Weg</u>	- <u>Anschluss Elbedeich</u>	0,46
- <u>linker Lößnitz-deich</u>	- <u>B 195/Klein Schmölen</u>	- Landesgrenze zu Brandenburg, <u>Gemarkungsgrenze Klein Schmölen/Baarz-Gaarz</u>	0,78

Beschlüsse  
des 6. Ausschusses

- linker Lößnitz-deich	- Landesgrenze zu Niedersachsen, <b>bei Rüterberg</b>	- <b>B 191</b>	<b>3,89</b>
- linker Lößnitz-deich	- <b>B 191</b>	- <b>Lößnitzdüker</b>	<b>2,17</b>
- linker Lößnitz-deich	- <b>Lößnitzdüker</b>	- <u>Straßenbrücke Klein Schmölen</u>	<b>2,43</b>
- linker Lößnitz-deich	- <b>Straßenbrücke Klein Schmölen</b>	- <b>Anschluss Lößnitz-Sommerdeich (B 195)</b>	<b>1,25</b>
- linker <b>Lößnitz-Sommerdeich</b>	- <b>linker Lößnitzdeich</b>	- Landesgrenze zu Brandenburg, <b>bei Klein Schmölen</b>	0,78

## Entwurf

	- linker <u>Löcknitz-deich</u>	- Landesgrenze zu Brandenburg, <u>Gemarkungsgrenze Unbesandten/Polz</u>	- Landesgrenze zu Brandenburg, <u>Gemarkungsgrenze Polz/Breetz</u>	2,07
	- Schmöleener Brackdeich	- Ortsausgang Schmölen, südlich des Schmöleener Bracks	- Richtung Polz	0,34 <sup>44</sup>

c) Die Nummer 12 wird wie folgt gefasst:

„12	<u>Elbedeich</u>	- <u>Landesgrenze zu Niedersachsen, Gemarkungsgrenze Mahnkenwerder/Neu Bleckede</u>	- <u>Hafen Boizenburg, Elbe Km 559,20</u>	5,15 <sup>44</sup>
-----	------------------	---	---	--------------------

Beschlüsse  
des 6. Ausschusses

	- linker <b>Löcknitz-Sommerdeich</b>	- Landesgrenze zu Brandenburg, <b>bei Polz</b>	- Landesgrenze zu Brandenburg, <b>bei Breetz</b>	2,07
	- Schmöleener Brackdeich	- Ortsausgang Schmölen, südlich des Schmöleener Bracks	- Richtung Polz	0,35 <sup>44</sup>

c) Die Nummer 12 wird wie folgt gefasst:

„12	<b>Elbedeiche</b>			5,27
	<b>Elbedeich Boizenburg</b>	- <b>Boizenburg, neue Sudemündung</b>	- <b>Pionierbrücke (alte Sudemündung)</b>	2,94
	<b>Elbedeich Mahnkenwerder</b>	- <b>Pionierbrücke (alte Sudemündung)</b>	- <b>Landesgrenze zu Niedersachsen (Herrweg)</b>	2,33 <sup>44</sup>

**Entwurf**

- d) Die Nummer 13 wird aufgehoben.
- e) Die Nummer 14 wird wie folgt gefasst:

„14	Alter Elbedeich			<u>1,85</u>
	- Soltower Deich	- Landesgrenze zu Niedersachsen <u>am Forstgraben</u> (Bleckeder Holz)	Sudedeich bei Soltow (Porath)	1,75
	- Qualmdeich Timmermann			0,10 <sup>4</sup>

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

- d) unverändert
- e) Die Nummer 14 wird wie folgt gefasst:

„14	Alter Elbedeich			<b>1,88</b>
	- Soltower Deich	- Landesgrenze zu Niedersachsen (Bleckeder Holz)	Sudedeich bei Soltow (Porath)	<b>1,78</b>
	- Qualmdeich Timmermann			0,10 <sup>4</sup>

## Entwurf

f) Die Nummern 16, 17 und 18 werden wie folgt gefasst:

„16	Sudedeiche			<u>31,36</u>
	- rechter Sudedeich	-Boizenburg/ Sude- mündung	- Hochufer bei Gothmann	<u>2,70</u>
	- rechter Sudedeich	- Hochufer bei Gothmann	- Bandekow B 195	<u>4,56</u>
	- <u>Winterdeich</u> Besitz/ Blücher	- Blücher hohes Gelände	südlich Brahlstorf	<u>10,65</u>
	- rechter Sudedeich	- Landes- grenze zu Nieder- sachsen unterhalb Garlitz	- Deichende unterhalb Garlitz	0,15
	- linker Sudedeich	- Elbedeich Mahn- kenwerder	- Anschluss Alter Elbe- deich bei Soltow (Porath)	<u>1,40</u>

Beschlüsse  
des 6. Ausschusses

f) Die Nummern 16, 17 und 18 werden wie folgt gefasst:

„16	Sudedeiche			<b>31,76</b>
	- rechter Sudedeich	-Boizenburg/ <b>neue</b> Sude- mündung	- Hochufer bei Gothmann	<b>2,65</b>
	- rechter Sudedeich	- Hochufer bei Gothmann	- <b>Ringdeich</b> Bandekow B 195	<b>4,58</b>
	- <b>rechter Sudedeich</b> Besitz/ Blücher	- Blücher hohes Gelände	- <b>Anschluss</b> südlich Brahlstorf	<b>10,83</b>
	- rechter Sudedeich	- Landes- grenze zu Nieder- sachsen unterhalb Garlitz	- Deichende unterhalb Garlitz	0,15
	- linker Sudedeich <b>Mahnken- werder</b>	- Elbedeich Mahnken- werder	- Anschluss Alter Elbe- deich bei Soltow (Porath)	<b>1,56</b>

## Entwurf

- linker Sudedeich ( <u>Teldau-deich</u> )	- Anschluss <u>Sudedeich /Soltower Deich</u> (Porath)	- B 195	<u>2,70</u>
- linker Sudedeich ( <u>Teldau-deich</u> )	- B 195	- <u>Schleuse Thiel</u>	1,70
- Qualm-deich Thiel	- Thiel'sches Brack		0,43
- linker Sudedeich ( <u>Teldau-deich</u> )	- <u>Schleuse Thiel</u>	- <u>Cafe Kiß</u>	1,80
- linker Sudedeich ( <u>Teldau-deich</u> )	- Cafe Kiß	- Schöpfwerk Niendorf/ Teschenbrügge	0,94

Beschlüsse  
des 6. Ausschusses

- linker Sudedeich <b>Teldau</b>	- Anschluss <b>Alter Elbe-deich bei Soltow</b> (Porath)	- B 195	<b>2,46</b>
- linker Sudedeich <b>Teldau</b>	- B 195	- <b>Poldergrenze</b>	<b>1,01</b>
- Qualm-deich Thiel	- Thiel'sches Brack		0,43
- <b>linker Sudedeich Timkenberg</b>	- <b>Poldergrenze</b>	- <b>Schleuse Thiel</b>	<b>0,96</b>
- linker Sudedeich <b>Timkenberg</b>	- Schleuse Thiel	- Cafe Kiß	1,80
- linker Sudedeich <b>Niendorf-Teschenbrügge</b>	- Cafe Kiß	- Schöpfwerk Niendorf/ Teschenbrügge	0,94

## Entwurf

	- linker Sudedeich ( <u>Teldau-deich</u> )	- Schöpfwerk Niendorf/Teschenbrücke	- Krainkemündung	<u>1,68</u>
	- Qualmdeich Basedow	- Basedow'sche Brack		<u>0,25</u>
	- linker Sudedeich	- Sude	- oberhalb Wehr Brömsenberg	1,20
	- rechter Sudedeich	- Sude	- oberhalb Wehr Brömsenberg	1,20
17	Rückstau-deiche			<u>15,21</u>
	- Röhdeich (davon Dünenkette Gothmann 1,10 km)	- B 195	- Bollenberg	<u>2,15</u>
	- Bandekow/Gülze	- Bandekow	- Gülze	<u>0,69</u>
	- Ringdeich Gülze	- Ortslage Gülze	- Straße bis zur Schaalebrücke	<u>2,37</u>
	- Ringdeich Bandekow	- Ortslage Bandekow		<u>1,94</u>

Beschlüsse  
des 6. Ausschusses

	- linker Sudedeich <b>Niendorf-Teschenbrücke</b>	Schöpfwerk Niendorf/Teschenbrücke	- Krainkemündung	<b>1,69</b>
	- Qualmdeich Basedow	- Basedow'sche Brack		<b>0,30</b>
	- linker Sudedeich	- Sude	- oberhalb Wehr Brömsenberg	1,20
	- rechter Sudedeich	- Sude	- oberhalb Wehr Brömsenberg	1,20
17	Rückstau-deiche			<b>15,27</b>
	- Röhdeich (davon Dünenkette Gothmann 1,10 km)	- B 195	- Bollenberg	<b>2,07</b>
	- <b>Deich an der B 195</b> Bandekow/Gülze	- <b>Ringdeich</b> Bandekow	- <b>Ringdeich</b> Gülze	<b>0,57</b>
	- Ringdeich Gülze	- Ortslage Gülze	- Straße bis zur Schaalebrücke	<b>2,40</b>
	- Ringdeich Bandekow	- Ortslage Bandekow		<b>1,95</b>

## Entwurf

- linker Krainke-deich ( <u>Teldau-deich</u> ) ( <u>chem. Krainke-deiche</u> )	- Anschluss Sude-deich/ Krainke-mündung	- Landesgrenze zu Nieder-sachsen, <u>Gemarkungs-grenze</u> <u>Besitz/Nien-dorf</u>	1,31
- linker Deich am Brahlstorfer Bach Neue Sude	Abschnitte innerhalb M-V entlang der Landesgrenze zu Niedersachsen		2,26
- Langenheider Deiche (rechter und linker Deich am Langenheider Bauerngraben)	Landesgrenze zu Niedersachsen	Langenheide	<u>3,87</u>

Beschlüsse  
des 6. Ausschusses

- linker Krainke-deich	- Anschluss Sude-deich/ Krainke-mündung	- Landesgrenze zu Nieder-sachsen	1,31
- linker Deich am Brahlstorfer Bach Neue Sude	Abschnitte innerhalb M-V entlang der Landesgrenze zu Niedersachsen		2,26
- Langenheider Deiche (rechter und linker Deich am Langenheider Bauerngraben)	Landesgrenze zu Niedersachsen	Langenheide	<b>3,82</b>

## Entwurf

	- Deich am Wehr 1 Boize (ehem. Wehrdamm Boize)	- Boizetal bei Heide	- hohes Gelände	0,26
18	Rögnitzdeiche			<u>42,94</u>
	Rechter Rögnitzdeich	Gudow	Wehr Haveckenburg	<u>14,52</u>
	Rechter Rögnitzdeich	Wehr Haveckenburg	Leussow	13,15
	Linker Rögnitzdeich	Wehr Haveckenburg	Leussow	15,27“

g) Die Nummer 19 wird aufgehoben.

Beschlüsse  
des 6. Ausschusses

	- Deich am Wehr 1 Boize (ehem. Wehrdamm Boize)	- <b>Wehr 1</b> Boizetal bei Heide	- hohes Gelände <b>bei Heide</b>	0,26
	- <b>Linker Boizedeich</b>	- <b>Abzweig Hafenhahn</b>	- <b>Oberhalb Ellernholzschleuse</b>	<b>0,63</b>
18	Rögnitzdeiche			<b>42,89</b>
	Rechter Rögnitzdeich	Gudow	Wehr Haveckenburg	<b>14,47</b>
	Rechter Rögnitzdeich	Wehr Haveckenburg	Leussow	13,15
	Linker Rögnitzdeich	Wehr Haveckenburg	Leussow	15,27“

g) unverändert

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
<p style="text-align: center;"><b>Artikel 8</b> <b>Änderung des Landesabwasserabgaben-</b> <b>gesetzes</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Artikel 8</b> <b>Änderung des Landesabwasserabgaben-</b> <b>gesetzes</b></p>
<p>Das Landesabwasserabgabengesetz vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 637), das durch Artikel 4 des Gesetzes vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 101, 113) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:</p>	<p>Das Landesabwasserabgabengesetz vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 637), das durch Artikel 4 des Gesetzes vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 101, 113) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:</p>
<p>1. In § 2 Absatz 1 Satz 3 werden die Wörter „in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114)“ gestrichen.</p>	<p>1. unverändert</p>
<p>2. In § 3 Absatz 1 Satz 2 werden die Wörter „vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)“ gestrichen.</p>	<p>2. unverändert</p>
<p>3. In § 6 Absatz 1 werden die Wörter „vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), das zuletzt durch das Gesetz vom 6. Juni 2005 (GVOBl. M-V S. 246, 438) geändert worden ist,“ gestrichen.</p>	<p>3. unverändert</p>
<p>4. In § 11 Absatz 2 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 13 des Gesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354)“ durch die Wörter „die zuletzt durch Artikel <u>3</u> des Gesetzes vom <u>28. Juli 2015</u> (BGBl. I S. <u>1400</u>) geändert worden ist“ ersetzt.</p>	<p>4. In § 11 Absatz 2 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 13 des Gesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354)“ durch die Wörter „die zuletzt durch Artikel <b>5</b> des Gesetzes vom <b>3. Dezember 2015</b> (BGBl. I S. <b>2178, 2181</b>) geändert worden ist“ ersetzt.</p>
<p>5. § 15 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) Absatz 1 wird aufgehoben.</p> <p>b) Die Absatzbezeichnung „(2)“ wird gestrichen.</p> <p>c) Im verbleibenden Wortlaut werden die Wörter „Staatlichen Ämtern für Umwelt und Natur“ durch die Wörter „Staatlichen Ämtern für Landwirtschaft und Umwelt“ ersetzt.</p>	<p>5. unverändert</p>

**Entwurf****Artikel 9****Änderung des Gesetzes über die Beleihung der LMS Landwirtschaftsberatung Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein GmbH (LMS) mit staatlichen Aufgaben**

Das Gesetz über die Beleihung der LMS Landwirtschaftsberatung Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein GmbH (LMS) mit staatlichen Aufgaben vom 19. Juli 1994 (GVOBl. M-V S. 759) wird wie folgt geändert:

## 1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Gesetz über die Beleihung der LMS Agrarberatung GmbH (LMS) mit staatlichen Aufgaben (LMS-Beleihungsgesetz - LMS-BeleihG M-V)“.

## 2. § 1 wird wie folgt geändert:

## a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Der LMS werden die Aufgaben

a) der zuständigen Behörde für die Überwachung nach § 12 des Düngegesetzes vom 9. Januar 2009 (BGBl. I S. 54, 136), das zuletzt durch Artikel 370 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1528) geändert worden ist,

b) der landwirtschaftlichen Fachbehörde nach § 3 Absatz 8, § 7 Absatz 1, 3 Satz 2, Absatz 5, 7, 8 Satz 1 und § 8 der Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1487) geändert worden ist, und

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses****Artikel 9****Änderung des Gesetzes über die Beleihung der LMS Landwirtschaftsberatung Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein GmbH (LMS) mit staatlichen Aufgaben**

Das Gesetz über die Beleihung der LMS Landwirtschaftsberatung Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein GmbH (LMS) mit staatlichen Aufgaben vom 19. Juli 1994 (GVOBl. M-V S. 759) wird wie folgt geändert:

## 1. unverändert

## 2. § 1 wird wie folgt geändert:

## a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Der LMS werden die Aufgaben

a) der zuständigen Behörde für die Überwachung nach § 12 des Düngegesetzes vom 9. Januar 2009 (BGBl. I S. 54, 136), das zuletzt durch Artikel 370 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1528) geändert worden ist,

b) der landwirtschaftlichen Fachbehörde nach § 3 Absatz 8, § 7 Absatz 1, 3 Satz 2, Absatz 5, 7, 8 Satz 1 und § 8 der Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 74 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1487) geändert worden ist, und

**Entwurf**

- c) der zuständigen Behörde für die Anerkennung von Trägern der Qualitätssicherung im Bereich von Bioabfällen und Klärschlämmen nach § 12 Absatz 5 Satz 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das zuletzt durch § 44 Absatz 4 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324, 1346) geändert worden ist, übertragen.“
- b) In den Absätzen 3 und 4 werden jeweils die Wörter „Der Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter „Das für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.
3. In § 2 Absatz 1 wird das Wort „Landwirtschaftsministers“ durch die Wörter „für Landwirtschaft zuständigen Ministeriums“ ersetzt.
4. In § 3 Satz 1 wird das Wort „Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter „für Landwirtschaft zuständigen Ministerium“ ersetzt.

**Artikel 10**  
**Änderung des Ausführungsgesetzes**  
**zum Grundstücksverkehrsgesetz**

In § 1 des Ausführungsgesetzes zum Grundstücksverkehrsgesetz vom 23. April 1998 (GVOBl. M-V S. 448) werden die Wörter „§ 2 Abs. 1 des Grundstücksverkehrsgesetzes vom 28. Juli 1961 (BGBl. I S. 1091, 1652, 2000), zuletzt geändert durch Artikel 2 Nr. 22 des Gesetzes vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2191)“ durch die Wörter „§ 2 Absatz 1 des Grundstücksverkehrsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7810-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 108 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2742) geändert worden ist“ ersetzt.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

- c) der zuständigen Behörde für die Anerkennung von Trägern der Qualitätssicherung im Bereich von Bioabfällen und Klärschlämmen nach § 12 Absatz 5 Satz 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das zuletzt durch **Artikel 1a** des Gesetzes vom **20. November 2015** (BGBl. I S. **2071, 2072**) geändert worden ist, übertragen.“
- b) unverändert
3. unverändert
4. unverändert

**Artikel 10** unverändert

**Entwurf****Artikel 11  
Änderung des Ausführungsgesetzes  
zum Flurbereinigungsgesetz**

Das Ausführungsgesetz zum Flurbereinigungsgesetz vom 17. Mai 1993 (GVOBl. M-V S. 509) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird die Angabe „13. März 1976“ durch die Angabe „16. März 1976“ ersetzt, und es werden die Wörter „zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405)“ durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes von 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794, 2835) geändert worden ist“ ersetzt.
2. § 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden die Wörter „der Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter „das für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.
    - bb) Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Es bestimmt die Flurbereinigungsbehörden und deren Zuständigkeitsbereiche durch Rechtsverordnung.“
  - b) In Absatz 3 werden die Wörter „Der Umweltminister“ durch die Wörter „Das für Naturschutz zuständige Ministerium“ ersetzt.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses****Artikel 11 unverändert**

**Entwurf**

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden die Wörter „des Landwirtschaftsministers“ durch die Wörter „des für Landwirtschaft zuständigen Ministeriums“ und die Wörter „dem Minister für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten“ durch die Wörter „dem für Justiz zuständigen Ministerium“ ersetzt.

bb) In Satz 2 werden die Wörter „der Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter „das für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.

b) In Absatz 3 Satz 2 werden die Wörter „dem Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter durch die Wörter „dem für Landwirtschaft zuständigen Ministerium“ ersetzt.

4. In § 3 Absatz 1 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. Juli 1992 (BGBl. I S. 1257)“ durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel 40 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586, 2708) geändert worden ist,“ ersetzt.

**Artikel 12**  
**Änderung des Gesetzes zur Ausführung**  
**des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungs-**  
**gesetzes**

Das Gesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 20. Dezember 2004 (GVObI. M-V S. 544), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Juli 2014 (GVObI. M-V S. 306, 312) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

**Artikel 12 unverändert**

**Entwurf**

1. In § 1 werden nach der Angabe „(BGBl. I S. 82)“ die Wörter „, das zuletzt durch Artikel 390 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1532) geändert worden ist,“ eingefügt.
2. In § 2 Absatz 1 Nummer 1 und Absatz 2 sowie § 3 Absatz 1 und 3 werden jeweils die Wörter „Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei“ durch die Wörter „Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz“ ersetzt.
3. § 4 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 2 Satz 2 werden die Wörter „Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei“ durch die Wörter „Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz“ ersetzt.
  - b) In Absatz 3 Satz 1 werden die Wörter „Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei“ durch die Wörter „Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz“ ersetzt.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

**Entwurf****Beschlüsse  
des 6. Ausschusses****Artikel 13****Artikel 13** unverändert**Änderung des Veterinärwesenkostengesetzes**

Das Veterinärwesenkostengesetz vom 10. Juli 1998 (GVOBl. M-V S. 632) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Wörter „Ministerium für Landwirtschaft und Naturschutz“ durch die Wörter „Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz“ und die Wörter „Verwaltungskostengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 4. Oktober 1991 (GVOBl. M-V S. 366, 435)“ durch das Wort „Landesverwaltungs-kostengesetzes“ ersetzt.

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 2 werden die Wörter „beim Handelsverkehr mit“ durch die Wörter „bei der Gewinnung und dem Inverkehrbringen von“ ersetzt.

bb) In Nummer 7 wird die Angabe „96/469/EWG“ durch die Wörter „86/469/EWG und der Entscheidungen 89/187/EWG und 91/664/EWG (ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 10)“ ersetzt.

2. In § 3 werden die Wörter „Verwaltungskostengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ durch das Wort „Landesverwaltungs-kostengesetzes“ ersetzt.

3. § 4 wird aufgehoben.

**Entwurf****Artikel 14  
Änderung des Landeswaldgesetzes**

Das Landeswaldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011 (GVObI. M-V S. 870) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„Ob eine Grundfläche Wald im Sinne dieses Gesetzes ist, kann auf Antrag von der Forstbehörde durch Verwaltungsakt festgestellt werden.“

2. Dem § 13 Absatz 5 wird folgender Satz angefügt:

„Satz 1 findet keine Anwendung auf die ordnungsgemäße Bewirtschaftung von Sitkafichten und Weihnachtsbaumkulturen sowie Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen kalamitätsgeschädigter Flächen, deren Bestockung durch natürliche Ereignisse, wie Windwurf, Windbruch und abgestorbene Bestandesmitglieder, auf unter 70 Prozent des Vollbestandes reduziert wurde.“

3. § 28 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird nach Satz 1 folgender Satz eingefügt:

„Das Fahren mit dem Rollstuhl steht dem Betreten gleich.“

b) In Absatz 5 wird das Wort „Krankenfahrstühlen,“ gestrichen.

4. In § 51 Absatz 5 Nummer 4 wird die Angabe „§ 15 Absatz 7 Satz 2“ durch die Angabe „§ 15 Absatz 8 Satz 2“ ersetzt.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

**Artikel 14** unverändert

**Entwurf****Artikel 15  
Änderung des Naturschutzausführungsgesetzes**

Das Naturschutzausführungsgesetz vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 66), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Januar 2015 (GVOBl. M-V S. 30, 36) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Satz 1 Nummer 2 wird das Wort „Ökokontos“ durch das Wort „Ökokontoverzeichnisses“ ersetzt.
2. In § 8 Absatz 1 Satz 2 wird der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und es wird folgender Halbsatz angefügt:  
  
„§ 40 Absatz 3 und 4 gilt entsprechend.“
3. In § 12 Absatz 5 Satz 1 und Absatz 7 Satz 3 wird jeweils das Wort „Ökokonto“ durch das Wort „Ökokontoverzeichnis“ ersetzt.
4. § 15 Absatz 7 Satz 1 Nummer 2 wird wie folgt geändert:
  - a) In Buchstabe a wird das Wort „oder“ durch ein Komma ersetzt.
  - b) In Buchstabe b wird der Punkt durch das Wort „, oder“ ersetzt.
  - c) Folgender Buchstabe c wird angefügt:  
  
„c) bei den in der Rechtsverordnung zu benennenden Behörden in unveränderlicher digitaler Form archivmäßig geordnet zur öffentlichen Einsichtnahme während der Dienststunden bereit gehalten werden.“

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

**Artikel 15** unverändert

**Entwurf****Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

5. § 20 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift wird die Angabe „zu § 30 Absatz 2 und 3 BNatSchG“ durch die Angabe „zu § 30 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 bis 4, Satz 2 und Absatz 3 BNatSchG“ ersetzt.

b) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 4 wird das Komma am Ende durch einen Punkt ersetzt.

bb) Nummer 5 wird aufgehoben.

6. § 21 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Die Landesregierung kann die Gebiete nach Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG und nach Artikel 4 Absatz 1 und 2 der Richtlinie 2009/147/EG durch Rechtsverordnung zu besonderen Schutzgebieten erklären.

b) Absatz 3 Satz 5 wird wie folgt gefasst:

„Ausfertigungen der Detailkarten werden bei den in § 1 Absatz 3 Nummer 3 bis 5 genannten Naturschutzbehörden in unveränderlicher digitaler Form archivmäßig geordnet zur öffentlichen Einsichtnahme während der Dienststunden und darüber hinaus auf der Webseite der oberen Naturschutzbehörde bereit gehalten.“

**Entwurf****Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

- c) Absatz 4 wird aufgehoben.
- d) Die bisherigen Absätze 5 bis 7 werden die Absätze 4 bis 6.
7. § 25 Absatz 1 wird wie folgt geändert:
- a) In Satz 1 werden die Wörter „oder Krankenfahrstuhl“ gestrichen.
- b) Nach Satz 1 wird folgender Satz eingefügt:
- „Das Fahren mit Rollstühlen steht dem Betreten gleich.“
8. In § 30 Absatz 1 werden die Wörter „Verboten der § 19 Absatz 1 und § 23 Absatz 4 und 5“ durch die Wörter „Verboten des § 19 Absatz 1 und des § 23 Absatz 4 und 5“ ersetzt.
9. In § 36 Absatz 1 wird nach der Absatzbezeichnung „(1)“ folgender Satz eingefügt:
- „Soweit eine Verwaltungsentscheidung, insbesondere die Ablehnung einer Ausnahme oder Befreiung, zu einer unzumutbaren Belastung führt, ist mit ihr zumindest dem Grunde nach zugleich über die zu gewährende Entschädigung zu entscheiden.“
10. In § 43 Absatz 2 Nummer 1 wird die Angabe „§ 21 Absatz 2 bis 4“ durch die Angabe „§ 21 Absatz 2 und 3“ ersetzt.
11. Anlage 2 (zu § 20 Absatz 1) wird wie folgt geändert:
- a) In der Inhaltsübersicht wird die Nummer 5 aufgehoben.
- b) Die Nummer 5 wird aufgehoben.

**Entwurf****Artikel 16  
Änderung des Landesjagdgesetzes**

Das Landesjagdgesetz vom 22. März 2000 (GVOBl. M-V S. 126), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Mai 2011 (GVOBl. M-V S. 311, 320) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 3 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Wird in einem Eigenjagdbezirk die Jagd weder durch den Eigentümer, noch durch den Nutznießer, noch durch Verpachtung oder angestellte Jäger ausgeübt, so sind jagdtausübungsberechtigt die Personen, die der Verfügungsberechtigte der Jagdbehörde benennt.“

2. § 5 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Nummer 5 werden nach dem Wort „Parkanlagen“ ein Komma und das Wort „Sportflugplätze“ eingefügt.

b) In Absatz 3 Satz 1 werden nach dem Wort „Iltisse“ ein Komma und die Wörter „Marderhunde, Waschbären“ eingefügt.

3. § 9 wird aufgehoben.

4. In § 39 Absatz 2 Satz 3 werden die Wörter „die Vertreter der Jagdgenossenschaft und“ durch die Wörter „den Vertreter der Jagdgenossenschaft auf Vorschlag des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern und den Vertreter“ ersetzt.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

**Artikel 16** unverändert

**Entwurf**

5. § 42 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Nummer 7 wird wie folgt gefasst:

„7. für die in § 22 Absatz 4 Satz 2 des Bundesjagdgesetzes genannten Tiere aus den in § 22 Absatz 2 Satz 2 und Absatz 3 des Bundesjagdgesetzes genannten Gründen Ausnahmen zu bestimmen,“

b) Die Absätze 3 und 4 werden aufgehoben.

**Artikel 17**  
**Änderung von Rechtsverordnungen**

(1) § 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach dem Handelsklassengesetz vom 17. September 1991 (GVOBl. M-V S. 404), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 24. Januar 1995 (GVOBl. M-V S. 54) geändert worden ist, wird die folgt geändert:

1. Die Wörter „geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469)“ werden durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel 410 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1534) geändert worden ist“ ersetzt.

2. In Nummer 2 werden die Wörter „Landesamt für Fischerei“ durch die Wörter „Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei“ ersetzt.

3. In Nummer 3 werden die Wörter „Amt für Landwirtschaft Bützow“ durch die Wörter „Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei“ ersetzt.

**Beschlüsse**  
**des 6. Ausschusses**

**Artikel 17**

**Änderung von Rechtsverordnungen**

(1) § 1 der Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach dem Handelsklassengesetz vom 17. September 1991 (GVOBl. M-V S. 404), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 24. Januar 1995 (GVOBl. M-V S. 54) geändert worden ist, wird die folgt geändert:

1. Die Wörter „geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469)“ werden durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel **4 des Gesetzes vom 16. Januar 2016** (BGBl. I S. **52, 60**) geändert worden ist“ ersetzt.

2. unverändert

3. unverändert

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
<p>(2) § 1 der Landesverordnung über die zuständige Stelle nach der Schulmilch-Beihilfen-Verordnung vom 17. September 1991 (GVOBl. M-V S. 409), die zuletzt durch die Verordnung vom 18. Dezember 1995 (GVOBl. M-V S. 646) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:</p>	<p>(2) § 1 der Landesverordnung über die zuständige Stelle nach der Schulmilch-Beihilfen-Verordnung vom 17. September 1991 (GVOBl. M-V S. 409), die zuletzt durch die Verordnung vom 18. Dezember 1995 (GVOBl. M-V S. 646) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:</p>
„§ 1	„§ 1
<p>Zuständige Stelle nach der <u>Schulmilch-Beihilfen-Verordnung</u> vom <u>8. November 1985</u> (BGBl. I S. 2099), die zuletzt durch <u>Artikel 25 der Verordnung vom 13. Dezember 2011</u> (BGBl. I S. 2720, 2723) <u>geändert worden ist</u>, ist das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei.“</p>	<p>Zuständige Stelle nach der <b>Schulmilch-Durchführungsverordnung</b> vom <b>21. Mai 2015</b> (BGBl. I S. 827) ist das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei.“</p>
<p>(3) § 1 der Landesverordnung über die zuständige Behörde für die Überwachung der Entnahme von Fischereierzeugnissen aus dem Handel vom 17. September 1991 (GVOBl. M-V S. 417) wird wie folgt gefasst:</p>	(3) unverändert
„§ 1	
<p>Zuständige Behörden nach § 2 Absatz 2, § 6 und § 10 Absatz 2 der Fischereierzeugnisse-Vergünstigungs-Verordnung vom 13. Januar 1983 (BGBl. I S. 26), die zuletzt durch Artikel 55 des Gesetzes vom 2. August 1994 (BGBl. I S. 2018) geändert worden ist, ist das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei.“</p>	
<p>(4) Die Pflanzenschutzgeräte-Durchführungsverordnung vom 23. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 671) wird wie folgt geändert:</p>	(4) unverändert

**Entwurf****Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

1. § 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Zuständige Behörde für die Durchführung dieser Verordnung ist das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei.“
  - b) In Absatz 2 wird das Wort „Dritter“ durch die Wörter „amtlich anerkannter Kontrollwerkstätten“ ersetzt.
2. § 2 wird aufgehoben.
3. In § 3 werden die Wörter „den Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter „das für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.
4. § 4 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 1 Satz 1 werden nach dem Wort „Anerkennung“ die Wörter „einer Kontrollwerkstätte im Sinne des § 3 Absatz 1 Satz 2 der Pflanzenschutz-Geräteverordnung vom 27. Juli 2013 (BGBl. I 1953, 1962)“ eingefügt.
  - b) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden die Wörter „in den „Hinweisen des Landespflanzenschutzamtes“ in angemessenen Abständen“ durch die Wörter „auf ihrer Internetseite“ ersetzt.
    - bb) Satz 2 wird aufgehoben.
5. § 5 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 1 Nummer 1 werden die Wörter „dieser Verordnung“ durch die Wörter „Abschnitt 2 der Pflanzenschutz-Geräteverordnung“ ersetzt.

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
b) Absatz 2 Nummer 1 wird das Wort „Landwirtschaftsministers“ durch die Wörter „für Landwirtschaft zuständigen Ministeriums“ ersetzt.	
6. § 7 Satz 2 wird aufgehoben.	
7. In Anlage 3 werden die Wörter „Anlage 4 der Pflanzenschutzmittelverordnung vom 28. Juli 1987 (BGBl. I S. 1754), geändert durch Artikel 1 Nr. 5 der Verordnung vom 11. Juni 1992 (BGBl. I S. 1049)“ durch die Wörter „Anlage 6 der Pflanzenschutz-Geräteverordnung“ ersetzt.	
(5) Die Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach dem Bundeskleingartengesetz vom 30. September 1992 (GVOBl. M-V S. 575), die durch die Verordnung vom 14. November 1994 (GVOBl. M-V S. 1049) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:	(5) unverändert
1. In § 1 wird die Angabe „vom 28. Februar 1993“ gestrichen.	
2. In § 2 werden die Wörter „der Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter „das für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.	
(6) § 1 der Landesverordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Rennwett- und Lotteriewesens vom 23. Juli 1993 (GVOBl. M-V S. 735) wird wie folgt geändert:	(6) unverändert
1. In Nummer 1 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 16. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2441)“ durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel 236 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1508) geändert worden ist“ ersetzt.	

**Entwurf****Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

2. In Nummer 2 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 16. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2441)“ durch die Wörter „die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Juni 2012 (BGBl. I S. 1424, 1426) geändert worden sind,“ ersetzt.

3. Die Wörter „der Landwirtschaftminister“ werden durch die Wörter „das für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.

(7) In § 1 der Milch-Sachkundezuständigkeitsverordnung vom 4. November 1994 (GVOBl. M-V S. 1043), die durch die Verordnung vom 13. Juni 1995 (GVOBl. M-V S. 279) geändert worden ist, werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 89 des Gesetzes vom 27. April 1993 (BGBl. I S. 512)“ durch die Wörter „die zuletzt durch Artikel 19 der Verordnung vom 8. August 2007 (BGBl. I S. 1816, 1896) geändert worden ist“ und die Wörter „Amt für Landwirtschaft Bützow“ durch die Wörter „Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei“ ersetzt.

(8) Die Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach § 14a Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes vom 18. September 1998 (GVOBl. M-V S. 825) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird die Angabe „§ 14 a Abs. 3“ durch die Angabe „§ 14a Absatz 3“ ersetzt.

(7) unverändert

(8) Die Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach § 14a Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes vom 18. September 1998 (GVOBl. M-V S. 825) wird wie folgt geändert:

1. unverändert

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
2. § 1 wird wie folgt gefasst:	2. § 1 wird wie folgt gefasst:
„§ 1	„§ 1
Zuständige Behörden nach § 14a Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862), das zuletzt durch Artikel <u>234 der Verordnung vom 31. August 2015</u> (BGBl. I S. <u>1474, 1508</u> ) geändert worden ist, sind die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt.“	Zuständige Behörden nach § 14a Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862), das zuletzt durch Artikel <b>2 des Gesetzes vom 21. Dezember 2015</b> (BGBl. I S. <b>2553, 2555</b> ) geändert worden ist, sind die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt.“
(9) § 1 der Tierarztberufsrechtszuständigkeitslandesverordnung vom 22. April 1999 (GVOBl. M-V S. 294) wird wie folgt gefasst:	(9) unverändert
„§ 1	
Das für Veterinärwesen zuständige Ministerium ist zuständige Behörde nach	
1. der Bundes-Tierärzteordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. November 1981 (BGBl. I S. 1193), die zuletzt durch Artikel 379 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1531) geändert worden ist,	
2. der Verordnung zur Approbation von Tierärztinnen und Tierärzten vom 27. Juli 2006 (BGBl. I S. 1827), die zuletzt durch Artikel 380 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1531) geändert worden ist.“	
(10) § 1 der Landwirtschafts-Bodenschutz-zuständigkeitslandesverordnung vom 16. April 2004 (GVOBl. M-V S. 176) wird wie folgt geändert:	(10) unverändert

**Entwurf**

1. In Absatz 1 werden nach der Angabe „(BGBl. I S. 1554)“ die Wörter „, die zuletzt durch Artikel 102 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1491) geändert worden ist,“ eingefügt und die Wörter „Ämter für Landwirtschaft“ durch die Wörter „Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt“ ersetzt.

2. In Absatz 2 werden die Wörter „das durch Artikel 17 des Gesetzes vom 9. Dezember 2001 (BGBl. I S. 2331) geändert worden ist“ durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel 101 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1491) geändert worden ist“ und die Wörter „LMS Landwirtschaftsberatung Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein GmbH“ durch die Wörter „LMS Agrarberatung GmbH“ ersetzt.

(11) § 1 der Landesverordnung über die zuständige Behörde nach dem Saatgutverkehrsgesetz vom 1. August 2005 (GVOBl. M-V S. 415) wird wie folgt gefasst:

**„§ 1**

Zuständige Behörde im Sinne von § 28 des Saatgutverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2004 (BGBl. I S. 1673), das zuletzt durch Artikel 372 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1528) geändert worden ist, ist das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei.“

(12) Die Tierkennzeichnungszuständigkeitslandesverordnung vom 31. August 2015 (GVOBl. M-V S. 942), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. September 2015 (GVOBl. M-V S. 262, 265) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

(11) § 1 der Landesverordnung über die zuständige Behörde nach dem Saatgutverkehrsgesetz vom 1. August 2005 (GVOBl. M-V S. 415) wird wie folgt gefasst:

**„§ 1**

Zuständige Behörde im Sinne von § 28 des Saatgutverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2004 (BGBl. I S. 1673), das zuletzt durch Artikel **626 Absatz 6** der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, **1564**) geändert worden ist, ist das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei.“

(12) unverändert

**Entwurf****Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

1. § 2 wird wie folgt gefasst:

**„§ 2**

Die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt sind zuständige Behörden für die Durchführung systematischer Kontrollen nach den Vorschriften der Europäischen Union auf dem Gebiet der Tierkennzeichnung von Nutztieren auch in Verbindung mit der Viehverkehrsverordnung, soweit diese außerhalb des Geltungsbereiches der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 der Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Finanzierung, die Verwaltung und das Kontrollsystem der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 352/78, (EG) Nr. 165/94, (EG) Nr. 2799/98, (EG) Nr. 814/2000, (EG) Nr. 1290/2005 und (EG) Nr. 485/2008 des Rates (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 549) erfolgen.“

2. In § 4 wird die Angabe „1 und 3“ durch die Angabe „1 bis 3“ ersetzt.

(13) § 1 der Vollzugsbeamtenlandesverordnung vom 20. März 2006 (GVOBl. M-V S. 140, 478), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 28. Oktober 2013 (GVOBl. M-V S. 637, 638) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Nummern 2 und 3 werden wie folgt gefasst:

„2. die Tierärztinnen und Tierärzte nach § 2 Absatz 2 des Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz vom 4. Juli 2014 (GVOBl. M-V S. 306),

(13) § 1 der Vollzugsbeamtenlandesverordnung vom 20. März 2006 (GVOBl. M-V S. 140, 478), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 28. Oktober 2013 (GVOBl. M-V S. 637, 638) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. unverändert

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
3. die Fischereiaufseher nach § 24 Absatz 2 des Landesfischereigesetzes vom 13. April 2005 (GVOBl. M-V S. 153), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Juni 2013 (GVOBl. M-V S. 404) geändert worden ist“.	
2. Die Nummern 7, 8 und 9 werden wie folgt gefasst:	2. Die Nummern 7, 8 und 9 werden wie folgt gefasst:
„7. die Naturschutzwarte nach § 33 des Naturschutzausführungsgesetzes vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 66), das zuletzt durch Artikel <u>14</u> des Gesetzes vom ... <einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes> geändert worden ist,	„7. die Naturschutzwarte nach § 33 des Naturschutzausführungsgesetzes vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 66), das zuletzt durch Artikel <b>15</b> des Gesetzes vom ... <einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes> geändert worden ist,
8. die Jagdaufseher nach § 25 Absatz 1 und 2 des Landesjagdgesetzes vom 22. März 2000 (GVOBl. M-V S. 126), das zuletzt durch Artikel <u>15</u> des Gesetzes vom ... <einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes> geändert worden ist,	8. die Jagdaufseher nach § 25 Absatz 1 und 2 des Landesjagdgesetzes vom 22. März 2000 (GVOBl. M-V S. 126), das zuletzt durch Artikel <b>16</b> des Gesetzes vom ... <einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes> geändert worden ist,
9. die Bediensteten und Beauftragten der Forstbehörden nach § 34 Absatz 1 und die Forstschutzbeauftragten nach § 50 des Landeswaldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 870), das durch Artikel <u>13</u> des Gesetzes vom ... <einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes> geändert worden ist,“.	9. die Bediensteten und Beauftragten der Forstbehörden nach § 34 Absatz 1 und die Forstschutzbeauftragten nach § 50 des Landeswaldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 870), das durch Artikel <b>14</b> des Gesetzes vom ... <einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes> geändert worden ist,“.
3. In Nummer 14 werden nach den Wörtern „des Wasserhaushaltsgesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)“ die Wörter „, das zuletzt durch Artikel 320 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1520) geändert worden ist,“ eingefügt.	3. unverändert

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
<p>4. Nummer 17 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) Buchstabe f wird wie folgt gefasst:</p> <p>„§ 41 Absatz 3 des Vorläufigen Tabakgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1997 (BGBl. I S. 2296), das zuletzt durch Artikel 61 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1484) geändert worden ist,“.</p> <p>b) Buchstabe i wird wie folgt gefasst:</p> <p>„i) § 16 Absatz 3 des Tierschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, 1313), das zuletzt durch Artikel <u>3</u> des Gesetzes vom <u>28. Juli 2014</u> (BGBl. I S. <u>1308</u>) geändert worden ist,“</p> <p>c) Die Buchstaben l und m werden wie folgt gefasst:</p> <p>l) § 101 des Wasserhaushaltsgesetzes, § 90 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), das zuletzt durch Artikel <u>6</u> des Gesetzes vom ... &lt;einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes&gt; geändert worden ist, und § 13 des Landeswasserabgabengesetzes vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 637), das zuletzt durch Artikel <u>7</u> des Gesetzes vom ... &lt;einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes&gt; geändert worden ist,</p> <p>m) § 31 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66), das zuletzt durch <u>das Gesetz</u> vom <u>16. Juli 2015</u> (BGBl. I S. <u>1207</u>) geändert worden ist,“.</p>	<p>4. Nummer 17 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) unverändert</p> <p>b) Buchstabe i wird wie folgt gefasst:</p> <p>„i) § 16 Absatz 3 des Tierschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 2006 (BGBl. I S. 1206, 1313), das zuletzt durch Artikel <b>8 Absatz 13</b> des Gesetzes vom <b>3. Dezember 2015</b> (BGBl. I S. <b>2178, 2182</b>) geändert worden ist,“</p> <p>c) Die Buchstaben l und m werden wie folgt gefasst:</p> <p>l) § 101 des Wasserhaushaltsgesetzes, § 90 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), das zuletzt durch Artikel <b>7</b> des Gesetzes vom ... &lt;einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes&gt; geändert worden ist, und § 13 des Landeswasserabgabengesetzes vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 637), das zuletzt durch Artikel <b>8</b> des Gesetzes vom ... &lt;einfügen: Datum und Fundstelle dieses Gesetzes&gt; geändert worden ist,</p> <p>m) § 31 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66), das zuletzt durch <b>Artikel 3 des Gesetzes</b> vom <b>16. Januar 2016</b> (BGBl. I S. <b>52, 59</b>) geändert worden ist,“.</p>

**Entwurf**

d) Buchstabe o wird wie folgt gefasst:

„o) §§ 9, 10 und 16 des Bundesbodenschutzgesetzes vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 30 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212, 261) geändert worden ist,“.

e) Buchstabe p wird aufgehoben.

f) Die Buchstaben q und r werden wie folgt gefasst:

„q) § 42 Absatz 2 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 2013 (BGBl. I S.1426), das zuletzt durch Artikel 67 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1485) geändert worden ist,

r) § 5 Absatz 2 des Handelsklassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. November 1997 (BGBl. I S. 2201), das zuletzt durch Artikel 410 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1534) geändert worden ist,“.

(14) Die Alarmdienstverordnung vom 7. November 1995 (GVOBl. M-V S. 632), die durch Artikel 9 der Verordnung vom 11. Februar 2002 (GVOBl. M-V S. 114) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden die Wörter „Staatlichen Ämter für Umwelt und Natur“ durch die Wörter „Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt“ ersetzt.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

d) Buchstabe o wird wie folgt gefasst:

„o) §§ 9, 10 und 16 des **Bundesbodenschutzgesetzes** vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), das zuletzt durch Artikel **101 der Verordnung** vom **31. August 2015** (BGBl. I S. **1447, 1491**) geändert worden ist,“.

e) unverändert

f) Die Buchstaben q und r werden wie folgt gefasst:

„q) § 42 Absatz 2 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 2013 (BGBl. I S.1426), das zuletzt durch Artikel **1** der Verordnung vom **26. Januar 2016** (BGBl. I S. **108**) geändert worden ist,

r) § 5 Absatz 2 des Handelsklassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. November 1997 (BGBl. I S. 2201), das zuletzt durch Artikel **4 des Gesetzes** vom **16. Januar 2016** (BGBl. I S. **52, 60**) geändert worden ist,“.

(14) unverändert

**Entwurf****Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

2. In § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird die Angabe „§ 20 Abs. 8“ durch die Angabe „§ 20 Absatz 6“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 werden die Wörter „Staatliche Amt für Umwelt und Natur“ durch die Wörter „Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt“ ersetzt.

(15) Die Kommunalabwasserverordnung vom 15. Dezember 1997 (GVOBl. M-V 1998 S. 25), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 101, 114) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

(15) unverändert

1. In § 1 Absatz 1 werden die Wörter „zuletzt geändert durch die Richtlinie 98/15/EG der Kommission vom 27. Februar 1998 (ABl. EG Nr. L 67 S. 29)“ durch die Wörter „die zuletzt durch die Richtlinie 2013/64/EU (ABl. L 353 vom 28.12.2013, S. 8) geändert worden ist“ ersetzt.
2. In § 4 Absatz 4 werden die Wörter „Abwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Februar 1999 (BGBl. I S. 86), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 29. Mai 2000 (BGBl. I S. 751)“ durch die Wörter „Abwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 2. September 2014 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist“ ersetzt.
3. In § 7 werden die Wörter „Das Landesamt für Umwelt und Natur“ durch die Wörter „Die obere Wasserbehörde“ ersetzt.

**Entwurf**

(16) Die Hochwassermelddienstverordnung vom 29. August 2005 (GVOBl. M-V S. 453) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 2 werden die Wörter „§ 35 des Bundeswasserstraßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. November 1998 (BGBl. I S. 3294), das zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 25. Mai 2005 (BGBl. I S. 1537) geändert worden ist“ durch die Wörter „§ 35 des Bundeswasserstraßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 2007 (BGBl. I 962; 2008 S. 1980), das zuletzt durch Artikel 522 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1550) geändert worden ist“ ersetzt.

2. § 3 Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt geändert:

a) In Nummer 1 werden die Wörter „Staatliche Amt für Umwelt und Natur Rostock“ durch die Wörter „Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg“ ersetzt.

b) In Nummer 2 werden die Wörter „Staatlichen Ämter für Umwelt und Natur Schwerin, Rostock, Stralsund und Ueckermünde“ durch die Wörter „Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Mittleres Mecklenburg und Vorpommern“ ersetzt.

c) In Nummer 3 werden die Wörter „Staatliche Amt für Umwelt und Natur Schwerin“ durch die Wörter „Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg“ ersetzt.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

(16) Die Hochwassermelddienstverordnung vom 29. August 2005 (GVOBl. M-V S. 453) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Absatz 2 werden die Wörter „§ 35 des Bundeswasserstraßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. November 1998 (BGBl. I S. 3294), das zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 25. Mai 2005 (BGBl. I S. 1537) geändert worden ist“ durch die Wörter „§ 35 des Bundeswasserstraßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 2007 (BGBl. I 962; 2008 S. 1980), das zuletzt durch § 2 der Verordnung vom **15. Januar 2016** (BGBl. I S. **156**) geändert worden ist“ ersetzt.

2. unverändert

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
d) In Nummer 4 werden die Wörter „Staatliche Amt für Umwelt und Natur Neubrandenburg“ durch die Wörter „Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte“ ersetzt.	
3. In § 7 Absatz 5 werden die Wörter „Staatliche Amt für Umwelt und Natur“ durch die Wörter „Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt“ ersetzt.	3. unverändert
(17) Die Selbstüberwachungsverordnung vom 20. Dezember 2006 (GVOBl. M-V 2007, S. 5) wird wie folgt geändert:	(17) unverändert
1. § 2 wird wie folgt geändert:	
a) In Absatz 4 werden die Wörter „Artikel 6 in Verbindung mit Artikel 7 Abs. 2 Satz 1 oder Artikel 17 Abs. 4 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung - EMAS - (ABl. EG Nr. L 114 S. 1, 2002 Nr. L 372 S. 10)“ durch die Wörter „Artikel 13 in Verbindung mit Artikel 12 Absatz 2 oder Artikel 51 Absatz 2 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 sowie der Beschlüsse der Kommission 2001/681/EG und 2006/193/EG (ABl. L 342 vom 22.12.2009, S. 1), die durch die Verordnung (EU) Nr. 517/2013 (ABl. L 158 vom 10.6.2013, S. 1)	

**Entwurf**

geändert worden ist,“ und die Angabe „DIN EN ISO 14001:2004“ durch die Angabe „DIN EN ISO 14001:2009“ ersetzt.

- b) In Absatz 6 Satz 1 wird das Wort „Schadensklassen“ durch das Wort „Zustandsklassen“ ersetzt.
2. In § 7 Satz 1 wird die Angabe „ § 134 Abs. 1 Nr. 4 Buchstabe e“ durch die Angabe „§ 134 Absatz 1 Nummer 6 Buchstabe c“ ersetzt.
3. Die Anlage 1 wird wie folgt geändert:
- a) In Nummer 3.1 werden nach der Angabe „(GVOBl. M-V S. 667)“ die Wörter „, die durch die Verordnung vom 3. Juni 2011 (GVOBl. M-V S. 359) geändert worden ist,“ eingefügt.
- b) In Nummer 3.2 wird die Angabe „DWA-Merkblatt M 704“ jeweils durch die Wörter „dem Arbeitsblatt DWA-A 704“ und die Angabe „DIN 38402- A 51“ durch die Angabe „DIN 38402-51“ ersetzt.
4. In der Anlage 3 wird die Nummer 2.3 wie folgt geändert:
- a) In Satz 1 wird das Wort „Schadensklassen“ durch das Wort „Zustandsklassen“ ersetzt.
- b) Satz 2 wird wie folgt gefasst:
- „Die Merkblätter der Regelwerknummer DWA-M 149 zur Zustandserfassung und -beurteilung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden sind zu beachten.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

## Entwurf

(18) Die Verordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die LMS Landwirtschaftsberatung Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein GmbH (LMS) vom 16. Januar 2008 (GVOBl. M-V S. 30) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:  
„Verordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die LMS Agrarberatung GmbH (LMS)“.
2. In § 1 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2007 (BGBl. I S. 1767)“ durch die Wörter „die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 6. Januar 2014 (BGBl. I S. 26) geändert worden ist“ und die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 192 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)“ durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel 372 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1528) geändert worden ist“ ersetzt.
3. In § 2 werden die Wörter „vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), das durch Artikel 210 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) geändert worden ist“ durch die Wörter „vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist“ und die Wörter „Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz oder die Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel“ durch die Wörter „Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft oder das Max Rubner-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel“ ersetzt.

Beschlüsse  
des 6. Ausschusses

(18) Die Verordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die LMS Landwirtschaftsberatung Mecklenburg-Vorpommern/Schleswig-Holstein GmbH (LMS) vom 16. Januar 2008 (GVOBl. M-V S. 30) wird wie folgt geändert:

1. unverändert
2. In § 1 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2007 (BGBl. I S. 1767)“ durch die Wörter „die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 6. Januar 2014 (BGBl. I S. 26) geändert worden ist“ und die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 192 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)“ durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel **626 Absatz 6** der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, **1564**) geändert worden ist“ ersetzt.

3. unverändert

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
<p>4. In § 3 werden die Wörter „Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz“ durch die Wörter „Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft“ und die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 181 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)“ durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel 358 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1526) geändert worden ist“ ersetzt.</p>	4. unverändert
<p>5. In § 4 werden die Wörter „Empfehlung 2006/88/EG der Kommission vom 6. Februar 2006 zur Reduzierung des Anteils von Dioxinen, Furanen und PCB in Futtermitteln und Lebensmitteln (ABl. EU Nr. L 42 S. 26)“ durch die Wörter „Empfehlung 2013/711/EU der Kommission vom 3. Dezember 2013 zur Reduzierung des Anteils von Dioxinen, Furanen und PCB in Futtermitteln und Lebensmitteln (ABl. L 323 vom 4.12.2013, S. 37)“ ersetzt.</p>	
<p>(19) Die Bodenrechtsdurchführungsverordnung vom 28. November 1994 (GVOBl. M-V S. 1080), die zuletzt durch die Verordnung vom 17. Dezember 1996 (GVOBl. M-V S. 671) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:</p>	(19) unverändert
<p>1. In den §§ 1, 2, 3 Absatz 2 und § 6 Absatz 2 werden jeweils die Wörter „Ämter für Landwirtschaft“ durch die Wörter „Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt“ ersetzt.</p>	
<p>2. § 4 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) In Absatz 1 werden die Wörter „zuletzt geändert durch das Gesetz vom 31. März 1994 (BGBl. I S. 736“ durch die Wörter „das zuletzt durch Artikel 40 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586, 2708) geändert worden ist“ ersetzt.</p>	

**Entwurf****Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Zuständige Landesbehörde im Sinne von § 53 Absatz 4 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes ist das für Landwirtschaft zuständige Ministerium.“

3. In § 6 Absatz 1 werden die Wörter „den Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter „das für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.

4. In § 7 Absatz 1 werden die Wörter „der Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter „das für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.

(20) § 1 der Verordnung über die zuständigen Behörden nach dem Flurbereinigungsgesetz vom 9. März 1995 (GVOBl. M-V S. 211) wird wie folgt geändert:

(20) unverändert

1. In Satz 1 werden die Wörter „Ämter für Landwirtschaft“ durch die Wörter „Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt“ ersetzt.

2. In Satz 2 werden die Wörter „§ 2 der Verordnung über die Errichtung von Landesbehörden in der Landwirtschaftsverwaltung vom 6. Oktober 1994 (GVOBl. M-V S. 954)“ durch die Wörter „§ 3 der Landesverordnung über die Errichtung von unteren Landesbehörden der Landwirtschafts- und Umweltverwaltung vom 3. Juni 2010 (GVOBl. M-V S. 310), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 15. Dezember 2014 (GVOBl. M-V S. 652) geändert worden ist“ ersetzt.

**Entwurf****Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

(21) Die Pflanzenschutzanzeigenverordnung vom 1. November 1999 (GVOBl. M-V S. 604) wird wie folgt geändert:

(21) unverändert

1. § 1 wird wie folgt gefasst:

**„§ 1  
Anwendungsbereich**

Diese Verordnung regelt das Anzeigeverfahren für Anzeigen nach den §§ 10 und 24 des Pflanzenschutzgesetzes vom 6. Februar 2012 (BGBl. I S. 148, 1281), das zuletzt durch Artikel 375 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474, 1529) geändert worden ist.“

2. In § 2 Absatz 1 Satz 2 werden die Wörter „Landespflanzenschutzamt Mecklenburg-Vorpommern“ durch die Wörter „Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei“ ersetzt.

3. § 4 wird wie folgt geändert:

- a) Die Absatzbezeichnung „(1)“ wird gestrichen.
- b) Absatz 2 wird aufgehoben.

4. § 5 wird aufgehoben.

(22) § 1 der Landesverordnung zur Durchführung der Milch-Güteverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. November 1994 (GVOBl. M-V S. 1081), die durch die Verordnung vom 12. Dezember 2002 (GVOBl. M-V S. 782) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

(22) unverändert

1. In Absatz 1 werden die Wörter „Der Landwirtschaftsminister“ durch die Wörter „Das für Landwirtschaft zuständige Ministerium“ ersetzt.

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
2. In Absatz 3 werden die Wörter „Amt für Landwirtschaft Bützow“ durch die Wörter „Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei“ ersetzt.	
(23) Die Kopfhainbuchenschutzwaldverordnung vom 12. Juli 2001 (GVOBl. M-V S. 289) wird wie folgt geändert:	(23) unverändert
1. Der § 4 Absatz 3 wird wie folgt gefasst:	
„(3) Die Forstbehörde kann auf Antrag Ausnahmen von den Verboten nach Absatz 1 Nummer 3 bis 6 und Absatz 2 zulassen, wenn der Schutzgegenstand oder -zweck dadurch nicht beeinträchtigt wird oder überwiegende Gründe des Gemeinwohls die Ausnahme erfordern.“	
2. In § 5 Absatz 3 wird das Wort „oberste“ gestrichen.	
(24) Die Schutzwaldverordnung Lüblow vom 21. Januar 2002 (GVOBl. M-V S. 51) wird wie folgt geändert:	(24) unverändert
1. § 4 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:	
„(2) Die Forstbehörde kann auf Antrag Ausnahmen von den Verboten nach Absatz 1 Nummer 3 bis 8 zulassen, wenn der Schutzgegenstand oder -zweck dadurch nicht beeinträchtigt wird oder überwiegende Gründe des Gemeinwohls die Ausnahme erfordern.“	
2. In § 5 Absatz 2 wird das Wort „oberste“ gestrichen.	

Entwurf	Beschlüsse des 6. Ausschusses
<p>(25) § 4 Absatz 2 der Schutzwaldverordnung Nossentiner Kiefernheide vom 9. Februar 2006 (GVOBl. M-V S. 93) wird wie folgt gefasst:</p> <p>„(2) Die Forstbehörde kann auf Antrag Ausnahmen von den Verboten nach Absatz 1 Nummer 1 und 2 zulassen, wenn der Schutzgegenstand oder -zweck dadurch nicht beeinträchtigt wird oder überwiegende Gründe des Gemeinwohls die Ausnahme erfordern.“</p>	(25) unverändert
<p>(26) § 5 Absatz 2 der Verordnung über den „Kur- und Erholungswald Heiligendamm“ vom 17. Dezember 2009 (GVOBl. M-V 2010 S. 23) wird wie folgt gefasst:</p> <p>„(2) Die Forstbehörde kann auf Antrag Ausnahmen von den Verboten nach § 4 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 und 5 bis 7 zulassen, wenn der Schutzgegenstand oder -zweck dadurch nicht beeinträchtigt wird oder überwiegende Gründe des Gemeinwohls die Ausnahme erfordern.“</p>	(26) unverändert
<p>(27) In § 4 Absatz 2 der Schutzwaldverordnung Ivenacker Hudewald“ vom 8. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 171) wird das Wort „oberste“ gestrichen.</p>	(27) unverändert
<p>(28) In § 5 Absatz 1 der Verordnung über den „Erholungswald Nienhäger Gespensterwald“ vom 6. November 2014 (GVOBl. M-V S. 624) wird das Wort „oberste“ gestrichen.</p>	(28) unverändert

**Entwurf****Artikel 18  
Aufhebung von Rechtsverordnungen**

Es werden aufgehoben:

1. die Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Stelle nach der Verordnung über die Gewährung einer Produktions-erstattung und einer Prämie für Kartoffel-stärke vom 17. September 1991 (GVOBl. M-V S. 419), die durch Artikel 11 der Verordnung vom 24. Januar 1995 (GVOBl. M-V S. 54, 55) geändert worden ist,
2. die Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Stelle nach der Verordnung über Qualitätsnormen für Obst und Gemüse vom 17. September 1991 (GVOBl. M-V S. 420), die durch Artikel 12 der Verordnung vom 24. Januar 1995 (GVOBl. M-V S. 54, 55) geändert worden ist,
3. die Apfelbaumrodungszuständigkeits-verordnung M-V vom 29. Januar 1992 (GVOBl. M-V S. 53), die durch die Verordnung vom 5. Oktober 1996 (GVOBl. M-V S. 569) geändert worden ist,
4. die Milchabgabenzuständigkeitslandes-verordnung vom 6. August 2007 (GVOBl. M-V S. 279),
5. die Landesverordnung über Zuständig-keiten für die Überwachung der Rind- und Kalbfleischetikettierung vom 20. Juni 2013 (GVOBl. M-V S. 428).

**Artikel 19  
Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Satzes 2 am Tag nach der Verkündung in Kraft. Artikel 2 tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2016 in Kraft.

**Beschlüsse  
des 6. Ausschusses**

**Artikel 18** unverändert

**Artikel 19** unverändert

## **Bericht des Abgeordneten Prof. Dr. Fritz Tack**

### **I. Allgemeines**

Der Gesetzentwurf der Landesregierung auf Drucksache 6/5062 ist in der 111. Landtagsitzung am 27. Januar 2016 zur federführenden Beratung an den Agrarausschuss sowie zur Mitberatung an den Europa- und Rechtsausschuss überwiesen worden.

Am 29. Januar 2016 ist im Agrarausschuss eine Verständigung darüber erfolgt, von der Durchführung einer Anhörung abzusehen und stattdessen die in die Verbandsanhörung zum Ressortentwurf involvierten Institutionen um eine schriftliche Stellungnahme zu bitten. Deren Gegenstand war die Beantwortung der Fragen (a), ob die in der Anhörung durch das Ministerium vorgetragene Änderungswünsche in den Gesetzentwurf auf Drucksache 6/5062 Eingang gefunden haben, und (b), welche über den Gesetzentwurf hinausgehenden Sachverhalte einer kurzfristigen Regelung bedürfen, die noch vor dem Ende der laufenden Legislaturperiode und damit vor einer umfassenden Novellierung der jeweiligen Stammgesetze erfolgen sollte.

Ausgehend von § 23 Abs. 4 GO LT, wonach den kommunalen Spitzenverbänden vor der Beschlussfassung Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme im Ausschuss gegeben werden sollte, wenn der in der Beratung befindliche Gesetzentwurf unmittelbar die Belange von Gemeinden und Landkreisen berührt, sind diese gebeten worden mitzuteilen, ob sie (a) auf eine formale Anhörung (mit mündlich vorgetragener und beratener Stellungnahme) bestehen und (b) Bedenken hinsichtlich der Konnexität gemäß Artikel 72 Abs. 3 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern haben. Sowohl der Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern als auch der Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern haben auf eine mündliche Anhörung im Agrarausschuss verzichtet und zudem keine Notwendigkeit zur Anwendung des Konnexitätsprinzips gesehen.

Der Ausschuss hat nachstehende Institutionen und Organisationen gebeten, eine Stellungnahme abzugeben:

- die Arbeitsgemeinschaft des Grundbesitzes Mecklenburg-Vorpommern e. V.,
- die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft, Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern,
- den Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.,
- den Verband Bioland Schleswig-Holstein/Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern,
- den Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern,
- den Bund Deutscher Forstleute, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern,
- den Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., Landesgruppe Norddeutschland (BDEW),
- den Bund für Umwelt und Naturschutz, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern,
- den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.,
- den Deutschen Tierschutzbund, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern,
- die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA),
- den Forstverein Mecklenburg-Vorpommern (FVMV),
- die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin (IHK),

- den Verein Industrie.Zukunft.Deutschland e. V. (IZD),
- den Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. (LJV),
- den Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern,
- die Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern,
- den Landesverband der Gartenfreunde Mecklenburg-Vorpommern e. V.,
- den Landesverband der Tierärzte im öffentlichen Dienst Mecklenburg-Vorpommern,
- den Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Mecklenburg-Vorpommern e. V.,
- den Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.,
- die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.,
- den Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern,
- den Verband der Verwaltungsbeamten des höheren Dienstes in Mecklenburg-Vorpommern e. V. (VHD MV),
- die Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern e. V. sowie
- den Waldbesitzerverband Mecklenburg-Vorpommern.

Der Bitte des Ausschusses nachgekommen sind:

- die Arbeitsgemeinschaft des Grundbesitzes (AG Grundbesitz),
- der Bauernverband,
- Bioland Schleswig-Holstein/Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern,
- der BDEW,
- der BUND,
- der FVMV,
- die IHK zu Schwerin,
- der Landkreistag,
- der Landesverband der Tierärzte im öffentlichen Dienst,
- der Landesverband der Wasser- und Bodenverbände,
- der Städte- und Gemeindetag,
- die Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern sowie
- der Waldbesitzerverband.

Der Agrarausschuss hat den Gesetzentwurf in seiner 82. Sitzung am 3. März 2016 sowie abschließend in seiner 83. Sitzung am 7. April 2016 beraten. Er hat einvernehmlich bei Zustimmung der Fraktionen der SPD, der CDU sowie einer Stimme der Fraktion DIE LINKE und bei Enthaltung einer weiteren Stimme der Fraktion DIE LINKE, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Fraktion der NPD beschlossen, dem Landtag die Annahme des geänderten Gesetzentwurfes zu empfehlen.

## **II. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses**

Der Europa- und Rechtsausschuss hat den Gesetzentwurf der Landesregierung in seiner 106. Sitzung am 2. März 2016 erstmalig und in seiner 107. Sitzung am 6. April 2016 abschließend beraten und empfiehlt einvernehmlich mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, der CDU, DIE LINKE sowie BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung der Fraktion der NPD die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfes der Landesregierung auf Drucksache 6/5062.

### **III. Wesentliche Inhalte der Stellungnahmen**

#### **Zum Gesetzentwurf allgemein**

Vom BDEW und der Vereinigung der Unternehmensverbände ist mitgeteilt worden, dass sie keine Anmerkungen zu den im Gesetzentwurf vorgesehenen Rechtsanpassungen hätten. Der Städte- und Gemeindetag hat bezogen auf den Gesetzentwurf ebenso wie der Landesverband der Tierärzte im öffentlichen Dienst keine Bedenken gesehen. Bioland Schleswig-Holstein/Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern hat keinen Anlass gesehen, eine Stellungnahme abzugeben. Der Forstverein hat sein Bedauern darüber zum Ausdruck gebracht, dass seine in der Stellungnahme zum Ressortentwurf vorgeschlagenen Änderungen nicht umgesetzt worden seien und insofern seine Anregungen kaum Berücksichtigung gefunden hätten. Der FVMV hätte sich „neben dem deutlich erkennbaren Schwerpunkt der Rechtsbereinigung einen vergleichbaren Umfang an Deregulierung gewünscht“. Der BUND hat sich dafür ausgesprochen, dem Beispiel anderer Bundesländer folgend, ein „Klagerecht für den Tierschutz“ einzuführen.

#### **Zu Artikel 7 (Änderung des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern)**

Der Landesverband der Wasser- und Bodenverbände hat die mit Nummer 3 Buchstabe b, aa bei § 118 Abs. 3 Satz 2 LWaG M-V vorgesehene Änderung befürwortet. Zudem ist die Empfehlung ausgesprochen worden, ausgehend von der Verschärfung des Anzeigeverfahrens auf diese in § 82 LWaG M-V hinzuweisen. Die Herstellung des Einvernehmens mit der Wasserbehörde als Voraussetzung für die Umsetzung anzeigepflichtiger Maßnahmen ist begrüßt worden. Die IHK hat die mit Nummer 3 Buchstabe b, bb vorgenommene Änderung von § 118 Abs. 3 LWaG M-V, wonach das Einvernehmen mit der Wasserbehörde als erteilt gelte, wenn diese auf die Anfrage der zuständigen Behörde nicht innerhalb von vier Wochen reagiere, positiv bewertet. Seitens des Landesverbandes der Wasser- und Bodenverbände ist zudem im Hinblick auf Verwaltungspraktikabilität und Abstimmungserfordernisse zwischen mehreren Behörden eine Ausweitung der Frist auf zwei Monate vorgeschlagen worden. In Bezug auf Nummer 6 hat der Landesverband der Wasser- und Bodenverbände darum gebeten, die Aussage der staatlichen Umweltverwaltung in den Bericht aufzunehmen, dass die vorgesehenen Umwidmungen von Hochwasserschutzanlagen keine Auswirkungen auf die Unterhaltungstätigkeit oder die Finanzierungslasten der Wasser- und Bodenverbände „Boize/Sude/Schaale“ und „Untere Elde“ hätten.

Über den vorliegenden Gesetzentwurf hinausgehenden Regelungsbedarf hat der BUND hinsichtlich der Wiedereinführung von Gewässerrandstreifen gesehen. Die Rechtsgrundlage dafür war mit der im Zweiten Gesetz zur Änderung des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (GVOBl. M-V 2007, S. 377) vorgesehenen Streichung von § 81 LWaG M-V aufgehoben worden.

**Zu Artikel 14 (Änderung des Landeswaldgesetzes)**

Der Landesverband der Wasser- und Bodenverbände ist in Bezug auf Nummer 1 dafür eingetreten, bei der Neufassung von § 2 Abs. 4 gleichzeitig zu regeln, dass mit der Widmung einer Grundfläche als Wald von der Forstbehörde die Änderung des Katasters zu beantragen sei. Die AG Grundbesitz hat begrüßt, dass das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz der Anregung der Arbeitsgemeinschaft folgend eine Überarbeitung von § 13 Abs. 5 LWaldG M-V vorgenommen habe, sodass kein weiterer Änderungs- oder Ergänzungsbedarf gesehen werde. Der Waldbesitzerverband hat die mit Nummer 2 vorgesehene Ergänzung von § 13 Abs. 5 LWaldG ebenfalls grundsätzlich befürwortet. Gleichzeitig ist darauf hingewiesen worden, dass die der Klarstellung dienende Regelung, Kalamitätsnutzungen bedürften keiner Ausnahmegenehmigung zur Pflege hiebsunreifer Bestände nach § 13 Abs. 3 Satz 1 LWaldG, zu kurz greife, weil neben der Entnahme abgestorbener, absterbender, geworfener oder gebrochener Bäume gegebenenfalls auch vitale Bäume mit dem Ziel entnommen würden oder entnommen werden müssten, den betreffenden Bestand in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. Zudem bleibe die Frage der Verfahrensweise offen, wenn allein durch die Kalamität und die davon erfassten abgestorbenen, absterbenden, geworfenen oder gebrochenen Bäume der Bestockungsgrad unter 70 % des Vollbestandes sinke. Von daher sollte eine im Rahmen ordnungsgemäßer Forstwirtschaft erfolgende Kalamitätsnutzung genehmigungsfrei gestellt werden. Der Forstverein hat die Überarbeitung von § 13 Abs. 5 LWaldG M-V befürwortend zur Kenntnis genommen. Der BUND hat dementsgegen vorgeschlagen, die Regelung grundsätzlich für alle Nadelholzbestände - mit Ausnahme von Sitka-Fichten - bis zu einem Alter von 40 Jahren aufzuheben.

**Artikel 15 (Änderung des Naturschutzausführungsgesetzes)**

Der Landesverband der Wasser- und Bodenverbände hat sich bezugnehmend auf Nummer 2 dagegen ausgesprochen, mit der Änderung eine Öffnung vorzunehmen, weil dadurch „Entscheidungen aus der Ferne vom grünen Tisch ohne Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten“ Vorschub geleistet würde. Der Landkreistag hat zu Nummer 4 dargelegt, dass mit der Änderung von § 15 Abs. 7 Satz 1 Nummer 2 NatSchAG M-V nunmehr auch die Abgrenzung eines Schutzgebietes zeichnerisch in Karten dargestellt werden könne. Generell sei diese Option der Ersatzverkündung von oft umfangreichen Karten bei Schutzgebietsausweisungen zu begrüßen. Klärungsbedarf werde jedoch hinsichtlich der Ausfertigung von Originalkarten gesehen. Aus Gründen der Rechtssicherheit seien bislang sowohl der Text als auch das Kartenwerk der jeweiligen Schutzgebietsverordnung ausgefertigt und mit Siegel und Unterschrift der Landrätin oder des Landrates bestätigt worden. Es werde Klärungsbedarf gesehen, wie bei digitalen Abgrenzungskarten mit der auszufertigenden Originalverordnung zu verfahren sei, weil bei der Integration der Karten z. B. in das kommunale GIS diese nicht als rechtskräftiger Bestandteil der Verordnung zu erkennen seien. Der Landesverband der Wasser- und Bodenverbände hat die digitale Bereitstellung von Dokumenten durch Behörden begrüßt und gleichzeitig gefordert, die Zugänglichkeit der Daten auch nach Dienstschluss zu gewährleisten (Nummer 4 Buchstabe c).

Der Landkreistag hat die mit Nummer 5 vorgesehene Änderung von § 20 NatSchAG aufgrund der davon ausgehenden Konsequenzen für das Verwaltungshandeln als „problematisch“ angesehen, da Ordnungswidrigkeiten nicht mehr nach Landesrecht, sondern nach Bundesrecht geahndet werden müssten. Für den kommunalen Spitzenverband seien die beabsichtigten Änderungen „nicht erforderlich und ... der Transparenz abträglich“. Zu Nummer 9 ist vom Waldbesitzerverband angemerkt worden, dass die Ergänzung zwar dem Sachverhalt Rechnung trage, dass aus Verwaltungsentscheidungen resultierende „unzumutbare Belastungen“ insbesondere dann entschädigungspflichtig seien, wenn diese Eingriffe in das Eigentum darstellten. Allerdings werde offen gelassen, was unter „unzumutbaren Belastungen“ zu verstehen sei. Kritisiert worden ist auch, dass der Eigentümer seinen Entschädigungsanspruch verwerke, wenn er gegen die Entscheidung der Verwaltungsbehörde keine Rechtsmittel einlege. Ausgehend davon ist die beabsichtigte Neuregelung abgelehnt worden. Die AG Grundbesitz hat dargelegt, dass der Begriff „unzumutbare Belastung“ durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts eine inhaltliche Konkretisierung erfahren habe. Von daher wäre es aus seiner Sicht wünschenswert, wenn der Landesgesetzgeber diese Konkretisierungen in das NatSchAG M-V übernehme. Damit würde ein Rahmen geschaffen, der den Verwaltungen sowie den Adressaten von Verwaltungsakten eine Einschätzung ermögliche, ob eine naturschutzfachliche Maßnahme im Rahmen der Sozialpflichtigkeit des Eigentums zumutbar und hinnehmbar sei oder ob diese darüber hinausgehe. Der Landkreistag hat bezüglich Nummer 9 auf „Klärungs- bzw. Hilfestellungsbedarf“ zur Auslegung des unbestimmten Rechtsbegriffs „unzumutbare Belastung“, zur Verfahrensweise bei gegebener Entschädigungspflicht sowie zu den inhaltlichen Erfordernissen einer „Entschädigung dem Grunde nach“ hingewiesen und einen Formulierungsvorschlag unterbreitet. In Bezug auf Nummer 11 hat der Landesverband der Wasser- und Bodenverbände die Frage aufgeworfen, ob die gesetzgeberische Absicht bestehe, die Salzwiesen des Binnenlandes aus der Anlage 2 zu eliminieren.

#### **Artikel 16 (Änderung des Landesjagdgesetzes)**

Der Waldbesitzerverband hat die mit Nummer 1 vorgesehene Änderung von § 3 Abs. 1 Satz 1 LJagdG M-V uneingeschränkt begrüßt. Vom BUND ist den Änderungen zugestimmt worden. Insbesondere die Aufnahme von Waschbär und Marderhund (Nummer 2 Buchstabe b) in die Liste der Tierarten nach § 5 sei praxisgerecht und mindere den Verwaltungsaufwand erheblich. Gleichwohl ist um eine Prüfung gebeten worden, welche Personen in welchem Umfang die Fangjagd in befriedeten Bezirken ausüben dürften und welche Kompetenz hierfür erforderlich sei. Der Naturschutzverband hat den Hinweis gegeben, dass unverändert ein erheblicher jagdrechtlicher Novellierungsbedarf gesehen werde, der in der kommenden Legislaturperiode realisiert werden müsse. Der Landesverband der Wasser- und Bodenverbände hat ausgehend von der starken Zunahme der Biber-Population sowie davon, dass es bislang nicht gelungen sei, ein „sinnvolles Bibermanagement“ im Lande einzuführen, den Vorschlag unterbreitet, den Biber zu jagdbarem Wild zu erklären. Vom Bauernverband ist zu Nummer 4 dargelegt worden, dass mit der Änderung von § 39 das Benennungsrecht für den Jagdbeirat neu geregelt werden solle. Der ihm angehörende Arbeitskreis der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden Mecklenburg-Vorpommern solle dabei das Vorschlagsrecht für die Jagdgenossenschaften erhalten, was ausdrücklich begrüßt werde. Nach der Formulierung im Gesetzentwurf beziehe sich das Vorschlagsrecht jedoch lediglich auf den Jagdbeirat bei der obersten Jagdbehörde nach § 39 Abs. 2 LJagdG M-V.

Der Verband spreche sich dafür aus, bei den Jagdbeiräten der unteren Jagdbehörden analog zu verfahren. Darüber hinaus hat der Bauernverband den Hinweis gegeben, dass die Vorstände der Jagdgenossenschaften zur Erstellung und Pflege eines Jagdkatasters verpflichtet seien, wobei die Daten der Katasterämter der Landkreise als Grundlage dienen. Angesichts der damit verbundenen Kosten sei für viele Jagdgenossenschaften die Datenbeschaffung derzeit nicht finanzierbar. Ausgehend davon werde darum gebeten, im LJagdG M-V eine Gebührenbefreiung zu regeln.

#### **IV. Wesentliche Ergebnisse der Beratungen im Agrarausschuss**

Nachdem bereits in der 80. Sitzung am 21. Januar 2016 vorab Verfahrensfragen erörtert worden waren, hat der Ausschuss den Gesetzentwurf während seiner 82. Sitzung am 3. März 2016 sowie abschließend in seiner 83. Sitzung am 7. April 2016 beraten.

##### **Zu Artikel 7**

Zu der Zustimmungsfiktion für anzeigepflichtige Vorhaben (Nummer 3 Buchstabe b, bb) ist seitens der Landesregierung auf Nachfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mitgeteilt worden, dass die im Gesetzentwurf vorgesehene Vier-Wochen-Frist ausreichend sei. Das gelte insbesondere für „Niedrigrisikoentscheidungen“, während es der Behörde bei „kritischen Vorhaben“ unbenommen sei, innerhalb der Frist zu reagieren. Die Wasserbehörden seien durchaus in der Lage, durch „kursorische Prüfung“ festzustellen, ob eine intensive Befassung mit einem Sachverhalt nötig sei.

In der 83. Sitzung am 7. April 2016 ist von den Fraktionen der SPD und CDU beantragt worden, den Eingangssatz zu Artikel 7 an den Stand der Rechtsetzung sowie das Verzeichnis der Landesschutzdeiche, die im Wassereinzugsgebiet der Elbe neu vermessen worden sind, an den aktuellen Sachstand anzupassen. Während der erste Teil des Antrages einstimmig beschlossen worden ist, hat der Ausschuss den zweiten Teil einvernehmlich bei Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Fraktion der NPD gebilligt.

##### **Zu Artikel 8**

Der Antrag der Koalitionsfraktionen, in Nummer 4 die Angabe „Artikel 3 des Gesetzes vom 28. Juli 2015 (BGBl. I S. 1400“) durch die Angabe „Artikel 5 des Gesetzes vom 3. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2178, 2181)“ zu ersetzen, ist einstimmig angenommen worden.

##### **Zu Artikel 9**

Auf Nachfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat der Vertreter der Landesregierung in der Beratung am 3. März 2016 ausgeführt, dass sich die Praxis, über die Änderung des LMS-Beleihungsgesetzes, hoheitliche Aufgaben auf die LMS Agrarberatung GmbH zu übertragen, seit vielen Jahren bewährt habe, und dass die Landesregierung von dieser Option auch zukünftig Gebrauch machen wolle.

Der Antrag der Koalitionsfraktionen, in Nummer 2 Buchstabe a die Angabe „§ 44 Absatz 4 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324, 1346)“ durch die Angabe „Artikel 1a des Gesetzes vom 20. November 2015 (BGBl. I S. 2071, 2072)“ zu ersetzen, ist einstimmig beschlossen worden.

#### **Zu Artikel 14**

Vom Vertreter der Landesregierung ist in der 82. Sitzung am 3. März 2016 dargelegt worden, dass der Anregung der AG Grundbesitz folgend eine Überarbeitung der § 13 Abs. 5 LWaldG M-V betreffenden Änderung erfolgt sei. Insofern sei gesetzgeberisch auf in der Vergangenheit aufgetretene Probleme reagiert worden.

In der darauffolgenden Beratung am 7. April 2016 sind von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Begründung aus der Stellungnahme des BUND folgend Anträge gestellt worden, die eine Neufassung von § 13 Abs. 5 Satz 2 („Als hiebsunreif im Sinne des Satzes 1 gelten Bestände zwischen 40 und 80 Jahren mit Ausnahme von Stockausschlags- und Laubweichholzbeständen“) sowie die Streichung der Wörter „Sitkafichten und“ aus der bisherigen Ziffer 2 vorgesehen haben. Beidem ist die Zustimmung des Agrarausschusses versagt geblieben, woraus das Abstimmungsverhalten zum unveränderten Artikel 14 resultiert.

#### **Zu Artikel 15**

In Bezug auf die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die digitale Verkündung von kartographischen Darstellungen hat der Vertreter der Landesregierung auf Anfrage der Fraktion der CDU erklärt, dass die Regelung (Nummer 4) schon deshalb nicht unter die Konnexitäts-Regelung falle, weil es sich dabei um eine fakultative Option handle, die nach anfänglichem Zusatzaufwand perspektivisch zu Einsparungen führe. Von der Fraktion der CDU ist zu Nummer 9 ausgehend von den Stellungnahmen der AG Grundbesitz sowie des Landkreistages auf die Problematik der Sozialbindung des Eigentums sowie der Entschädigungspflicht bei „unzumutbaren Eingriffen in das Eigentum“ thematisiert worden. Hierzu hat die Landesregierung unter Bezugnahme auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts angemerkt, dass die Vielschichtigkeit der Problematik einer Regelung im Gesetz entgegenstehe, sodass im Einzelfall den Verwaltungsgerichten die Entscheidung obliege, ob eine „unzumutbare Belastung“ vorliege. Im Zusammenhang zu Nummer 11 hat die Landesregierung auf Nachfrage der Fraktion der CDU dargelegt, dass ein gesetzlicher Biotopschutz für „Salzwiesen des Binnenlandes“ deshalb entbehrlich sei, weil sich diese meist in Naturschutzgebieten befänden und zudem die bundesgesetzliche Regelung unmittelbar gelte. Ungeachtet dessen würden die vom Landkreistag geäußerten Bedenken und Vorschläge mit den nachgeordneten Behörden erörtert.

**Zu Artikel 16**

Seitens der Fraktion der CDU ist ausgehend von der Stellungnahme des Bauernverbandes um eine Klärung der Frage der von den Jagdgenossenschaften zu zahlenden Katastergebühren gebeten worden. Der Vertreter der Landesregierung hat geäußert, dass das Landesverwaltungskostengesetz einer Gebührenbefreiung entgegenstehe. Allerdings sei inzwischen eine Lösung vereinbart worden, die Gebühren so niedrig wie möglich anzusetzen. Auch wenn das aus der Sicht des Bauernverbandes offenbar unbefriedigend sei, vertrete die Landesregierung den Standpunkt, dass das „Maximum des Möglichen“ erreicht worden sei.

**Zu Artikel 17**

Der Agrarausschuss hat auf Antrag der Koalitionsfraktionen einstimmig beschlossen, bei zahlreichen Rechtsverordnungen eine Anpassung der Fundstellen an den Stand der Rechtsetzung vorzunehmen.

Unter Berücksichtigung der vorab dargestellten Änderungen hat der Agrarausschuss beschlossen:

- a) die unveränderten Artikel 1 bis 6, 10 bis 13, 15 bis 19 einstimmig,
- b) den unveränderten Artikel 14 mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und CDU bei Gegenstimme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie Enthaltung der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion der NPD

sowie

- c) den geänderten Artikel 7 einvernehmlich bei Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion der NPD sowie die ebenfalls geänderten Artikel 8 und 9 jeweils einvernehmlich bei Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN anzunehmen.

Der Agrarausschuss hat mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, CDU sowie einer Stimme der Fraktion DIE LINKE bei Enthaltung einer weiteren Stimme der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Fraktion der NPD einvernehmlich beschlossen, dem Landtag die Annahme des geänderten Gesetzentwurfes zu empfehlen.

**V. Zu den einzelnen Bestimmungen****Zu Artikel 7**

Die Änderung des Eingangssatzes trägt dem Stand der Gesetzgebung Rechnung.

Die weiteren Änderungen resultieren aus dem Erfordernis einer Aktualisierung der Angaben zu den Löcknitz-, Elbe- und Sude-Deichen sowie zum Alten Elbe-Deich. Dieses hat sich daraus ergeben, dass bei der Erarbeitung des Gesetzentwurfes der Landesregierung in Bezug auf das Verzeichnis der Landesschutzdeiche noch Längenangaben aus dem Jahre 2013 zugrunde gelegt werden mussten, die erst nach aktuellen Vermessungen und nach Beiziehung digitaler Karten mit Stand vom 29. Januar 2016 aktualisiert werden konnten. Des Weiteren werden die Anfangs- und Endpunkte einzelner Deiche genau beschrieben und soweit erforderlich korrigiert. Der Vollständigkeit halber werden zudem Deiche/Deichabschnitte ergänzt.

**Zu den Artikeln 8, 9 und 17**

Unter Berücksichtigung zwischenzeitlich eingetretener Rechtsänderungen sind die entsprechenden Verweise redaktionell angepasst worden.

Schwerin, den 12. April 2016

**Prof. Dr. Fritz Tack**  
Berichtersteller